

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 11.

Montag den 14. Jänner

1856.

3. 20. a (2)

Nr. 281.

K u n d m a c h u n g.

Laut einer Eröffnung der k. k. Statthalterei für Steiermark werden von der Friedrich Sigmund Freiheit von Schwihen'schen Stiftung für das Jahr 1856 sechs Präbenden in dem, mit h. Hofkanzlei-Dekrete vom 6. August 1846, 3. 25424, bestimmten jährlichen Betrage pr. 120 fl. für arme Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu verleihen sein.

Jene armen Witwen oder Fräulein, welche dem krainischen Herrenstande angehören, oder ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen und sich um die Verleihung einer dieser Präbenden bewerben wollen, haben ihre, mit dem Tauffheine und Armuthszeugnisse, oder mit einer, der Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis 31. Jänner 1856 bei dieser Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Krain zu Laibach am 7. Jänner 1856.

3. 18. a (2)

ad Nr. 6864.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Nachhange der Konkurs-Ausschreibung vom 18. Juni l. J. wird bekannt gegeben, daß in dem Kaschauer politischen Verwaltungsgebiete noch 19 Konzeptspraktikantenstellen mit dem Adjutum jährl. 300 fl. G. M. und 11 Konzeptspraktikantenstellen ohne Adjutum zu besetzen sind.

Zur Besetzung dieser Stellen haben die Bewerber, u. z. auch solche, welche nur Eine spezielle Abtheilung der theoretischen Staatsprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, gegen Ablegung der zweiten speziellen Prüfungsabtheilung binnen Jahresfrist, ihre vollständig instruirten Gesuche unter Angabe ihrer Sprachkenntnisse längstens bis 15. Februar 1856, u. z. wenn sie bereits in dienstlicher Verwendung stehen, durch ihre Vorsteher, sonst aber durch die politische Behörde ihres gegenwärtigen Aufenthalts bei dem Kaschauer k. k. Statthalterei-Abtheilungs-Präsidium einzureichen.

Kaschau am 21. Dezember 1855.

3. 19. a (3)

Nr. 157.

K u n d m a c h u n g.

Am 16. Jänner l. J. um 10 Uhr Vormittags wird bei der k. k. Landesregierung für Krain eine Offertverhandlung wegen Lieferung des Bekleidungsmaterials und einiger Bettfournituren für Inquisiten und Sträflinge abgehalten werden.

Die Lieferungsartikel bestehen in:

- 1) 6 Ellen Lodentuch,
- 2) 6 1/2 Ellen Futterleinwand,
- 3) 38 Pfund 8 Loth grauen Nähzwirn,
- 4) 45 1/4 Duzend Hastela,
- 5) 1510 Ellen Hanfleinwand,
- 6) 1261 Ellen Zwilch,
- 7) 567 Ellen Zwirnband und
- 8) 95 Stück Winterkochen, im Gewichte von 4 1/2 Pfund pr. Stück.

Die Lieferungslustigen werden eingeladen, ihre schriftlichen Offerte unter Beilegung von Mustern am 16. l. M. bis 10 Uhr Vormittags bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Die Muster über die Qualität des Lodentuches, der Futterleinwand und des Zwilchs können bei der hierämlichen Hilfsämter-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 4. Jänner 1856.

3. 25. a (1)

Nr. 496.

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei der k. k. Statthalterei-Abtheilung zu Preßburg sind noch 21 Konzeptspraktikantenstellen, darunter 10 mit einem Adjutum von 300 fl.

G. M. unbesezt. Mit diesen Dienststellen ist der Rang in der XII. Diäten-Klasse verbunden.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes längstens bis 30. Jänner 1856 hieher einzubringen.

Die Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau zu erweisen:

1. Den Namen, Religion, Geburtsort und Jahr, den Aufenthaltsort, die dormalige Beschäftigung oder Diensteseigenschaft des Bewerbers;
2. dessen Stand;
3. die vorschriftsmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien;
4. die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung Einer speziellen Abtheilung der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen gegen dem, daß sich der Bewerber der zweiten speziellen Prüfungsabtheilung binnen Jahresfrist unterzieht.
5. Die sonstige Beschäftigung, insbesondere Sprachkenntnisse;
6. ob der Bewerber mit juridischen oder politischen Beamten des Verwaltungsgebietes und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist;
7. ob und wo derselbe ein liegendes Besitztum hat;
8. das politische tadellose Verhalten während der Jahre 1838 und 1849, endlich
9. ist der vorgeschriebene, gehörig legalisirte Sustentationsrevers beizulegen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf adjutierte oder nicht adjutierte Konzeptspraktikantenstelle reflektire.

Preßburg am 2. Jänner 1856.
Von Präsidium der Preßburger k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 26. a (1)

ad Nr. 19347.

K u n d m a c h u n g

über die Lieferung des im Jahre 1856 für die südliche Staats-Eisenbahn-Sektion II erforderlichen Oberbauschotter.

Für die k. k. südliche Staats-Eisenbahn-Sektion II werden im Laufe des Jahres 1856, zur Erhaltung des Oberbaues, so wie der Zufahrtsstraßen zu den Bahnhöfen in dem Bereiche:

der I. Ingenieur-Abtheilung	882 Kub. Klft.
„ II. „ „	4148 „ „
„ IV. „ „	111 „ „
zusammen	5141 Kub. Klft.

Schotter erfordert.

Die Erzeugung dieses Schotter hat an den von der k. k. Betriebs-Direktion bestimmten Plätzen längs der Bahn zu geschehen. Die Lieferungs-Bestimmungen, so wie die Ausweise über die Gewinnungs- und Ablagerungspunkte des Schotter können für die Gesamtstrecke im Betriebs-Inspektorate der gefertigten Direktion zu Graz, so wie für die einzelnen Abtheilungen bei den k. k. Ingenieurs-Abtheilungen in Graz, Marburg und Laibach, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Hintangabe der Lieferung geschieht auf Grundlage von schriftlichen Offerten an denjenigen Unternehmer, welcher im Vergleiche zu den ausgemittelten Einheitspreisen die niedrigsten Preise anspricht.

Die Offerte sind in vorschriftsmäßiger Weise auf einem Stempelbogen von 15 kr. auszufertigen, und darin nicht nur die Strecken, für welche die Lieferung übernommen werden will,

sondern auch die angesprochenen Einheitspreise deutlich, und letztere mit Ziffern und Buchstaben geschrieben, anzugeben, wobei noch bemerkt wird, daß die aus dem Judendorf- und Marburger-Einschnitte zu gewinnenden Schotterquantitäten in der Regie mit Lokomotiven verführt werden.

Die weiteren Bedingungen gehen aus den obenbemerkten Bestimmungen hervor, an welche sich bei der Vorlage der Offerte zu halten ist. Jedem Offerte muß ein 5prozentigesadium beigelegt, so wie auch die ausdrückliche Bemerkung beigelegt werden, daß die Lieferungs-Bedingnisse eingesehen und wohl verstanden wurden.

Unvollständige oder undeutliche Anträge werden nicht berücksichtigt, und es wird bestimmt, daß die Offerte längstens bis 9. Februar 1856 Mittags 12 Uhr bei der gefertigten Direktion im Vorstands-Bureau einzureichen sind.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der süd. Staatseisenbahn, Sektion II. Graz den 7. Jänner 1856.

3. 30. a (1)

Nr. 136.

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Offizialenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar die bereits Bediensteten durch ihre Vorsteher binnen vier Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung dieser Ausschreibung in der Laibacher Zeitung, bei dem Präsidium dieses k. k. Landesgerichtes zu überreichen und darin die im a. h. Patente vom 1. Juli 1853, Nr. 81 R. G. Bl. vorgezeichneten Erfordernisse, so wie auch die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache nachzuweisen und anzugeben, ob und in wie ferne sie mit dießgerichtlichen Beamten im Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse stehen.
Laibach am 8. Jänner 1855.

3. 7. a (3)

Nr. 8.

K o n k u r s - B e r l a u b a r u n g.

In St. Oswald, im Kronlande Krain, ist die Stelle eines k. k. Postmeisters in Erledigung gekommen, und es wird zu deren Wiederbesetzung der Konkurs bis Ende Jänner 1856 ausgeschrieben.

Die Genüsse, welche mit obigem Dienstposten verbunden sind, bestehen in einer Bestallung jährlicher 200 fl., in dem Amtspauschale jährlicher 20 fl. und in dem für die Verführung der täglichen Cartioplast von St. Oswald nach Gills und von St. Oswald nach Poddetsch, ferner sonstiger Extrapostfahrten entfallenden systemmäßigen Rittverdienste. Dagegen obliegt dem k. k. Postmeister die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkaution im Betrage von 200 fl., welche entweder im Baren erlegt, oder hypothekarisch sichergestellt werden kann, ferner zur Herstellung eines zur Besorgung des Postdienstes geeigneten, vor Feuer und Einbruch gesicherten Lokalität, sowie eines aus drei Pferden bestehenden Postkales nebst den hierzu gehörigen Requisite.

Den Manipulationsdienst hat derselbe entweder persönlich zu besorgen, oder unter seiner Verantwortung durch einen geprüften und beeideten Postexpeditor versehen zu lassen.

Die Bewerber um diesen, gegen Abschluß eines Dienstvertrages mit halbjähriger Aufkündigung zu verleihenden Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung ihres Lebensalters, der bisherigen Beschäftigung, des moralischen und politischen Wohlverhaltens, endlich ihres Besitztums bis zu dem eingangserwähnten Termine bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen.

k. k. Post-Direktion. Triest 29. Dezember 1855.

Kundmachung des Standes der österreichischen National-Bank am 31. Dezember 1855.

Activa.		fl.	kr.	Passiva.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		49,410.554	43 1/4	Banknoten-Umlauf		377,8	80.275 —
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	66,047.094 fl. 3 3/4 kr.			Reserve-Fond		10,2	61.588 17 3/4
Detto in Prag	3,943.230 fl. 10 kr.			Pensions-Fond		992.439	10
Detto in Brünn	2,179.862 „ 52 „			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen		7,396.943	57 1/4
Detto in Pesth	3,492.143 „ 49 „			Bank-Fond, begründet durch 100.000 Actien		6	9,875.800 —
Detto in Triest $\left. \begin{matrix} 3,799.095 \text{ fl. } 10 \text{ kr.} \\ 2,200.000 \text{ „ — „} \end{matrix} \right\}$	5,999.095 „ 10 „			Einzahlungen für die neuen Actien		16,335.585	—
Detto in Lemberg	749.802 „ 48 „						
Detto in Graz	626.059 „ 45 „						
Detto in Linz	699.123 „ 8 „						
Detto in Olmütz	812.302 „ 38 „						
Detto in Troppau	449.997 „ 44 „						
Detto in Kronstadt	719.739 „ 47 „						
Detto in Klagenfurt	277.463 „ 10 „	85,995.915	4 3/4				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen		63,380.000	—				
Detto bei den Filial-Leih-Anstalten		15,659.500	—				
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinlich		28,716.865	fl. 45 1/4 kr.				
b. unverzinlich		31,735.976	„ 37 1/4 „				
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Papiergeld noch zu tilgen ist		37,722.329	50 1/4				
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National- Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist		155,000.000	—				
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		450.000	—				
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinlich		768.800	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.578	12				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		999.946	35				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		2,641.164	37 1/4				
		482,842.631	25			482,842.631	25

Wien, am 7. Jänner 1856.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Kendler, Bank-Director.